

Sresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckort: Nachrichten Dresden

Bezugsgebühr vom 16. bis 30. September 1928 bei täglich zweimaliger Auslieferung frei Haus 1.70 Mk.

Druck u. Verlag: Heydt & Reichardt

Furchtbarer Theaterbrand in Madrid

Mehrere Hundert Tote - Beispiellose Schreckensszenen

Zahlreiche Kinder unter den Opfern

Madrid, 24. Sept. Im Theater Novedades brach kurz vor 9 Uhr abends am Ende der letzten Pause Feuer auf der Bühne aus.

Es entstand eine furchtbare Panik, bei der viele Menschen zu Boden getreten wurden.

Um 1 Uhr früh hatte das Feuer auch den Häuserblock um das Theater herum ergriffen.

Unter den Toten befinden sich zahlreiche Kinder.

In der Brandkatastrophe werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Während das Orchester vergeblich versuchte, durch Weilerspiele die Menge zu beruhigen, legte ein wildes Rennen nach den Ausgängen ein.

Es wird befürchtet, daß mehrere hundert Menschen beim Feuer ums Leben kamen.

Die Zahl der Opfer unter den Trümmern kann nicht festgestellt werden.

Das Feuer hat sich auf den Häuserblock um das Theater herum ausgebreitet.

Unter den Toten, die unter den Trümmerhaufen liegen, befinden sich zahlreiche Kinder.

Augenzeugen berichten, daß, als der Theatersaal bereits ein einziger Flammenherd war, noch etwa 30 Personen in Flammen gehüllt sich zwischen den Stufen den Weg zum Ausgang zu erkämpfen suchten.

Von den zahlreichen furchtbaren Episoden, die sich während der Panik abspielten, wird der Fall eines Zuschauers hervorgehoben, der unzählige Verletzungen erlitt.

Der Ministerpräsident Primo de Rivera hat im Laufe der Nacht noch einmal den Brandplatz aufgesucht.

Er wies auf die Notwendigkeit hin, Maßnahmen zu treffen, die ähnlichen Katastrophen für die Zukunft vorbeugen.

Es sind Pioniere herangezogen worden, die große elektrische Scheinwerfer am Schauplatz der Katastrophe aufstellten, da Gas und elektrische Beleuchtung insolge des Brandes abgeschaltet sind.

Das alle Theater Novedades war das größte Theater Madrids.

Ein Auto vom Personenzug überfahren

Drei Tote, ein Schwerverletzter

Frankfurt a. M., 24. September. Am Sonntag um 11.27 Uhr nachts wurde an dem unbewachten Bahnübergang bei Kilometer 11 der eingleisigen Nebenbahnstrecke Buchschlag-Sprendlingen-Oberrode der Personenzug 9980 überfahren.

Die gesamte Bevölkerung einer Stadt in Florida ums Leben gekommen

West Palm Beach, 24. September. Nachdem jetzt in dem Gebiete der Pelicanbucht weitere 200 Leichen aufgefunden wurden,

den wurden, erreicht die Zahl der Toten in diesem hauptsächlich von Zuckerrohrfarmern bewohnten Gebiete jetzt 400.

Blutige Zusammenstöße zwischen Hindus und Moslems

London, 24. September. Bei einer Prozession zu Ehren des Götzen der Weisheit, Kanchiba, in Chicago kam es zu erneuten Ausschreitungen.

„Arassim“ zurückbeordert. Der Eisbrecher „Arassim“, der auf der Suche nach Amundsen auf unüberwindliche Eismassen gestoßen ist,

Angriff auf den Parlamentarismus

Ein Volksbegehren des Stahlhelms zur Abänderung der Weimarer Verfassung

Berlin, 24. Sept. In Magdeburg tagte am Sonntag der Bundesvorstand des Stahlhelms, um die Ziele seines künftigen politischen Kampfes zu erörtern.

zur Vereinfachung des parlamentarischen Systems ein Volksbegehren über die Abänderung der Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 einzuleiten und durchzuführen.

Die Entschließung des Stahlhelms hat folgenden Wortlaut:

„Der Bundesvorstand des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten, stellt fest, daß die deutsche Außenpolitik in Gestalt der vernichtenden Niederlage erlitten hat, die bei ihrer geschichtswidrigen Unnatürlichkeit voranzusehen war.

Das bestehende parlamentarische System verleiht durch unklare Kompromisse die

wahren Ursachen unseres Niederganges, es führt die Massen des Volkes irre und macht eine starke verantwortungsbewusste Staatsführung unmöglich.

Der Stahlhelm stellt sich deshalb, um seinen unveränderlich feststehenden Hochzielen näherzukommen, als seine nächste praktische Aufgabe den Angriff gegen die Grundgedanken des parlamentarischen Systems und des auftrag der Bundesführung, ein Volksbegehren über die Abänderung der Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 einzuleiten und durchzuführen.

Der Bundesvorstand des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten, nimmt an, daß weite Kreise der nationalen Bevölkerung es sich zur Aufgabe machen werden, den bevorstehenden politischen Kampf des Stahlhelms zu einer Volksbewegung zu machen.

Außerdem wurde eine weitere Entschließung angenommen, in der festgestellt wird, daß es eine unerlässliche

Schädigung der Zukunftsmöglichkeiten der nationalen Politik

bedeute, durch Bildung der sogenannten Großen Koalition oder einer Rechtsregierung, die bei dem gegenwärtigen Stärkeverhältnis der Parteien zur Unfruchtbarkeit verdammt sei, der Sozialdemokratie die Führung der Regierung abzunehmen.

Das englisch-französische Abkommen

Nach einer russischen Veröffentlichung

Moskau, 23. Sept. Das zentrale Militärblatt „Krasnaja Swesda“ veröffentlicht den ausführlichen Inhalt des englisch-französischen Abkommens.

1. das Flottenabkommen, das auch die Flottenzusammenarbeit im Stillen Ozean, die Aufstellung des Mittelmeeres in englische und französische Einflusssphären, die Anerkennung englischer Sonderinteressen in Gibraltar und französischer in Tanger und die Schaffung neutraler Seegonen unter besonderem Protektorat des Völkerbundes umfaßt;

2. eine Abmachung, die die Zusammenarbeit der englischen und französischen Luftstreitkräfte außerhalb der europäischen Länder, sowie im Falle eines Krieges eines der vertragsschließenden Teile mit der Sowjet-Union vorseht; außerdem enthält das Abkommen eine besondere Abmachung zwischen Frankreich und England über die Zusammenarbeit der Luftkräfte im Mittelmeergebiet.

3. enthält das Kompromiß eine Abmachung über die militärische Instruktionsarbeit in den Ländern des Orients;

4. eine Abmachung über den Erkundungsdienst in den Ländern des Orients einschließlich der Sowjetunion. Diese Abmachung ist ihrem Typ nach analog dem 1913 zwischen England und Frankreich abgeschlossenen Sonderabkommen über die Zusammenarbeit der Militärattachés und der Militär- und Marine-Erkundungsorgane gegen das Deutsche Reich;

5. eine Abmachung hinsichtlich ausgebildeter Reserven, in der die Nichtausbehnung der Rüstungseinschränkung auf ausgebildete Reserven vorgelesen ist;

6. Die Koordinierung der englischen und der französischen Politik in der Rhein- und Reparationsfrage;

7. die Koordinierung der englischen und der französischen Politik auf dem Balkan und in den an die Sowjetunion angrenzenden Ländern.

Amerikas Rüstungsprogramm

Paris, 24. Sept. „Chicago Tribune“ läßt sich aus Washington berichten, daß angesichts des Ergebnisses der Genfer Abrüstungsaussprache die amerikanische Regierung überzeugt sei, daß unmittelbar mit dem

Bau zusätzlicher Kreuzer und Hilfschiffe begonnen werden müsse. Es würden folgende Forderungen erhoben:

1. Ermächtigung zum Bau von mindestens 15, wenn möglic 25 zusätzlichen 10000-Tonnen-Kreuzern mit 21-Zentimeter Geschützen.

2. Neubauten von Zerstörern und Tauchbooten, sowie Beschaffung von Flugzeugen und Luftschiffen.

3. Modernisierung des Deeres durch den Bau von leichten Tanks und Fortsetzung der Mechanisierung der Beförderungsmittel.

4. ein fünf- oder zehnjähriges Programm für die Ausgabe von 5 Millionen Pfund jährlich zur Auffrischung der Munitionsvorräte.

Wie der Washingtoner „Times“ Berichterstatter hierzu erfahren haben will, soll Präsident Coolidge die Absicht haben, die Vorlage des Armasvertragsvertrages an den Senat so lange zu verzögern, bis die Flottenvorlage, die den Bau von 15 Kreuzern von je 10000 Tonnen vorseh, angenommen sei.